

Protokoll Jahreshauptversammlung am 17.03.2022



Förderverein
Gymnasium
Lindlar

Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 21:00 Uhr

Anwesend: F. Arnold, P. Börsch (per Meetzi), J. Gudella, M. Hölzer, E. Humpert, M. Kisters, S. Ludwig, C Menn-Hilger, S. Reichert-Franchy, K. Schmitz, P. Winkelhag
Abwesend: Stefanie Schmidt

TOP 1 Begrüßung

Frau Reichert-Franchy als zweite Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden. Sie vertritt die erste Vorsitzende Pia Börsch, die per Videoschaltung teilnimmt.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung

Die Vorsitzende berichtet von der fristgemäßen (mindestens 2 Wochen im Voraus) Veröffentlichung der Einladung.

Alle Anwesenden stellen die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Jahresbericht der zweiten Vorsitzenden

Frau Reichert-Franchy beschreibt die Mitgliedersituation, wonach zum Ende 2021 421 Mitglieder registriert sind, das sind 12 mehr als im Vorjahr.

Die Zahl derer, die gekündigt haben, sei wie üblich geringer als die Zahl der Neuanmeldungen, von denen es bisher 2022 14 gab.

Wie in den letzten beiden Jahren ist auch für 2022 geplant, der Schule für alle wiederkehrenden Projekte ein Budget zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise werden die Verfahren (Anträge, Antragsgenehmigungen und Kostenaufstellungen) vereinfacht und unbürokratisch abgewickelt.

Frau Reichert-Franchy stellt die Projekte aus 2021 vor, das sind insbesondere die neuen Schulhofbänke, die von der Schülerschaft bereits häufig genutzt werden. Da ist die Unterstützung einer Familie in einem Trauerfall und das Ermöglichen zur Teilnahme an der Abiturfeier als sozialer Ausgleich für die finanziellen Engpässe besagter Familie (Letzteres sei eine der zentralen Tätigkeiten des Fördervereins, um jedem die Teilnahme am Schulleben zu ermöglichen).

Darüber hinaus wurden 10 CO²-Messgeräte angeschafft, die Cafeteria wurde bei ihrer Vereinsgründung unterstützt und es wurden die Workshops der Kletterhalle für die Schülerschaft gefördert.

TOP 4 Jahresbericht des Kassierers

Der Kassierer, Michael Hölzer, stellt die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2021 vor. Den gesamten Einnahmen in Höhe von beinahe 18.000 € stehen für das vergangene Jahr Ausgaben von insgesamt 15.223 € gegenüber. Die relativ geringe Zahl der Ausgaben resultiert aus dem

coronabedingten Wegfall von Fahrten und Aktionen, insbesondere auch wiederkehrender Projekte, sodass das geplante Budget nicht ausgeschöpft wurde.

Der Kassierer weist darauf hin, dass für 2022 bereits Fahrten und Projekte angemeldet sind und voraussichtlich auch durchgeführt werden.

TOP 5: Abstimmung zur Entlastung des Vorstandes

Die diesjährige Kassenprüfung vom 09.03.2022 und 15.03.2022 für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 übernahmen zum letzten Mal Frau Uebber und Herr Ackerschott, die aber nicht anwesend sein können. Herr Hölzer wurde beauftragt das Ergebnis der Prüfung vorzutragen. Es habe keine Beanstandungen gegeben, die Konten seien ordentlich und ordnungsgemäß geführt worden.

Belege und Kontoauszüge hätten vollständig vorgelegen.

Die KassenprüferInnen würden daher die uneingeschränkte Entlastung des Vorstandes vorschlagen.

Frau Uebber habe lediglich angemerkt, dass die laufenden Kosten zur Wartung eines Wasserspenders Sache der Gemeinde sein müssten, außerdem sei eine Regelung von wiederkehrenden Projekten mithilfe eines Budgets zwecks Vereinfachung in Ordnung, erfordere jedoch die Kontrolle am Jahresende mit einer Sammelrechnung zu allen Posten.

Herr Menn-Hilger kommentierte die Problematik des Wasserspenders dahingehend, dass die Gemeinden solche Projekte finanziell nicht in ihren Etat aufnehmen könnten, dass aber sämtliche Schulen im Umkreis gern unserem Schritt folgen würden, wir hätten damit also damit bislang ein Alleinstellungsmerkmal, das durchaus eine Rolle bei Neuanmeldungen von Kindern an unserer Schule spielen könne.

Herr Jörg Gudella erklärt sich bereit, die Stimmabfrage zur Entlastung des Vorstandes zu übernehmen. Alle 12 Teilnehmenden stimmen für die Entlastung.

TOP 6 Verabschiedung und Danksagung

Frau Reichert-Franchy verabschiedet Pia Börsch vom Amt der ersten Vorsitzenden des Fördervereins. Sie sei das Herzstück und habe ihn mit enormem Engagement geleitet. Das spiegle sich auch darin wider, dass sie sich weiterhin bereit erklärt, den neuen Vorsitz beratend und gegebenenfalls als zweite Vorsitzende zu unterstützen, obwohl ihre Kinder längst die Schule verlassen haben.

Verabschiedet werden auch die weiteren Beisitzenden Frau Ludwig und Frau Kluge-Römer, die ebenfalls für ihr Engagement lobend erwähnt werden. Auch Frau Reichert-Franchy erklärt ihren Rücktritt vom Amt der zweiten Vorsitzenden, deren Arbeit Herr Hölzer entsprechend würdigt.

Herr Hölzer tritt vom Amt des Kassierers zurück, er habe sehr engagiert und mit großer Sorgfalt diese Tätigkeit ausgeübt.

Herr Winkelhag verlasse den Vorstand nach fast 10-jährigem Beisitz als Vertreter der Lehrerschaft, ein Nachfolger sei nicht gefunden worden, sodass diese Position für die nächsten 2 Jahre unbesetzt bleibe.

TOP 7 Vorstandswahlen und TOP 8 Wahl der Kassenprüfer

Frau Reichert-Franchy erklärt, dass der gesamte Vorstand für die nächsten 2 Jahre gewählt wird, maximal 6 Beisitzende, der erste und zweite Vorsitz sowie der Kassierer/ die Kassiererin.

Da Frau Kluge-Römer und Frau Ludwig nicht mehr im Beisitz aktiv sind, übernimmt Herr Gudella (als noch nicht amtierendes Vorstandsmitglied) die Wahlleitung für die neuen Kassenprüfer. Frau Kluge-Römer und Frau Ludwig werden mit 10 Stimmen dafür und 2 Enthaltungen zu neuen Kas-

senprüferinnen gewählt. Ein besonderer Dank geht, so Frau Reichert-Franchy, an Frau Uebber und Herrn Ackerschott, die viel Jahre für den Förderverein mit Engagement zur Seite standen.

Weil Frau Börsch angeboten hat, in der Funktion der zweiten Vorsitzenden den ersten Vorsitz beratend und zwecks Einarbeitung zu unterstützen und dies einstimmig angenommen wird, ist der zweite Vorsitz damit gewählt.

Des Weiteren hat sich Frau Kerstin Schmitz im Vorfeld angeboten, dem Vorstand beizutreten und könne sich auch vorstellen, als erste Vorsitzende zu amtieren. Sie wird mit 11 Stimmen und einer Enthaltung zur ersten Vorsitzenden gewählt.

Herr Gudella bietet sich als Kassierer an und wird einstimmig auf 2 Jahre gewählt. Herr Hölzer bietet ihm seine Unterstützung bei der Übergabe an, die Herr Gudella dankend annimmt.

Jeweils mit 11 Stimmen und einer Enthaltung werden als Beisitzende gewählt: Herr Menn-Hilger, in Abwesenheit Frau Stefanie Schmidt (sie hatte im Vorfeld gegenüber Frau Börsch ihre Bereitschaft signalisiert, als Beisitzende zu fungieren), Frau Reichert-Franchy, Herr Kisters, Frau Elke Humpert und Herr Hölzer. Herr Arnold tritt von seiner Funktion als Beisitzender zurück und erklärt sich im Gegenzug bereit weiterhin die Homepage für den Förderverein zu führen, lädt aber dazu ein, jeden Interessierten einzuarbeiten und die Homepage entsprechend weiter zu pflegen. Somit bleibt die maximale Anzahl von 6 Beisitzenden bestehen.

TOP 9 Vorschau auf das Jubiläumsjahr 2022

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Fördervereins seien Ideen gefragt, so Frau Reichert-Franchy, was der Verein initiieren könne. Ein erster Vorschlag habe noch nicht die nötige Resonanz in der Lehrerschaft gefunden, es sei daher weiterhin Kreativität gefragt. Zu bedenken sei allerdings, dass zeitnah eine Lösung gefunden werde, da die Umsetzung gleichfalls Zeit erfordere.

TOP 10 Verschiedenes

Zunächst gratuliert Herr Menn-Hilger dem neuen Vorstand und freut sich auf die konstruktive Zusammenarbeit. Ebenfalls dankt er dem früheren Vorstand und im Besonderen Frau Börsch für ihr bisheriges Engagement.

Der Schulleiter informiert über ein neues Projekt in der Schule, das vorsieht, dass die Hausaufgabenbetreuung und die Übermittagsbetreuung insgesamt inklusive Catering als Paket in die Hände eines Vereins gegeben werden möge. Verträge hierzu sind bereits in der Entwicklung.

Gesucht wird eine Vereinsstruktur, die es erlaubt, solche Verträge jeweils mit den betreffenden Eltern abzuschließen, die Gemeinde darf dies nicht.

Hintergrund ist, dass zwar Befragungen bisher ergaben, dass der Bedarf bei Eltern nach einer institutionalisierten Übermittagsbetreuung eher statistisch gering ausfalle, der tatsächlich Bedarf aber nach einem offenen Ganztage (im Gegensatz zu einem verpflichtenden Ganztagskonzept) sich in der Realität als groß genug erwiesen habe, insbesondere in der Erprobungsstufe. Geplant ist das Angebot hier an mindestens 3 Tagen pro Woche. Ein einschlägiges Konzept hierzu soll später in kleinerem Rahmen vorgestellt und erörtert werden.

Die Gespräche seien ergebnisoffen gedacht, auch andere Träger in Vereinsstruktur kämen in Frage.